



P R E S S E M E L D U N G

„evangelisch betucht“ in Braunschweig

Ausstellung und Symposion ein großer Erfolg

Das Symposion „Evangelisch betucht“, ein Kooperationsprojekt zwischen dem Atelier Sprache e.V., der Marienberger Vereinigung für evangelische Paramentik e.V. (MV), des Konvents des Klosters St. Marienberg Helmstedt, der Paramentenwerkstatt der v. Veltheim-Stiftung beim Kloster St. Marienberg und der Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz und fand vom 16. bis 19. September 2010 im Theologischen Zentrum Braunschweig statt.

Der Braunschweigische Landesbischof, **Prof. Dr. Friedrich Weber**, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK), Catholica-Beauftragter der Vereinigten Lutherischen Kirche Deutschlands (VELKD) und Schirmherr der Veranstaltung, eröffnete am Donnerstagabend die Veranstaltung. Mit dem Festvortrag lieferte **Prof. Dr. Klaus Raschzok** einen geschichtlichen Abriss zur Gewänderfrage und führte gleichzeitig in die **Ausstellung** ein, die sowohl historische als auch aktuelle Gewand-Entwürfe aus ganz Europa noch bis zum **31.10.2010** in der **Brüderkirche St. Ulrici** Braunschweig zeigt.

Aus den zwanzig Mitgliedswerkstätten der MV werden **Stolen und Gewänder** als Ergebnisse eines Wettbewerbs der Marienberger Vereinigung zu den kirchlichen Themen Valentinstag und Gaudete (3. Sonntag im Advent) gezeigt. So zum Beispiel: eine innovative Magnet-Stola zum schnellen Wechseln der mit kleinen Magneten befestigten Schmetterlinge oder eine aus vielen Filzstreifen bestehende Stola, die durch Herausschneiden einzelner Streifen individuell auf den Träger angepasst werden kann, beides Entwürfe von **Beate Baberske-Krohs**. Mit Pralinenpapier als Zeichen für die Weltlichkeit des Themas Valentinstag regt **Agnes Gensichen** zum Nachdenken an, eine Rettungsdecke aus dem Sanitätskasten wird zur Stola von **Gudrun Willenbockel** und Flächen mit der Grundform eines Herzens oder Schmetterlings werden zu Gewändern von **Marie-Luise Frey-Jansen**.

Die experimentellen Arbeiten erweitern damit die im Gottesdienstinstitut Nürnberg ausleihbare Wander-Ausstellung „evangelisch betucht“ um aktuelle Beispiele evangelischer Gewänder und Stolen. Außerdem befinden sich ein Bischofsornat aus der Diözese Blackburn der Kirche von England, Gewänder aus der Schweiz und zwei Gewänder aus dem Dominikanerkloster in Braunschweig sowie vier aus der Paramentenwerkstatt der v. Veltheim-Stiftung Helmstedt in der Ausstellung.

Die mehr als **siebzig Teilnehmer** des Symposiums setzten sich u. a. aus den Leiterinnen der Paramentenwerkstätten, bedeutenden Textilforscherinnen, Geisteswissenschaftlern, Theologen und Personen aus Orden und Kommunen beider Konfessionen zusammen.

Prof. Dr. Thomas Erne, Marburg, setzte gleich am Anfang des Symposiums einen wichtigen Impuls, er prägte den Begriff der LITURGIESPEZIFISCHEN KUNST und relativierte damit die Diskussion um autonome Kunst in der Kirche. Kunst in Kirchen, zu der die Paramente zählen, ist in ihrer Funktion als KATALYSATOR wichtig, der dem Gottesdienstbesucher Deutungen und Empfindungen der christlichen Botschaft in künstlerischen Interpretationen ermöglicht. Sie ist wegen ihrer Wirkung auf den Betrachter ein Bestandteil des Raumes und darf sich nicht selbst genügen. **Dr. Bettina Seyderhelm**, Magdeburg, wurde zur Autorin der KRIMINALGESCHICHTE von der Bewahrung des Paramentenschatzes im Dom zu Halberstadt – wie eine Kirchengemeinde einen der größten Bestände dieser Art vor allen politischen Übergriffen über die Jahrhunderte bewahrt. **Dr. Dagmar Konrad**, Basel, stellte Grundregeln des Umgangs mit Gewändern und ihrer Wirkung auf Welt und Kirche am Beispiel geistlicher Frauenorden auf. Der Wechsel (SWITCHEN) zwischen Ordens- und Alltagskleidung führt zurück zur grundsätzlichen Frage nach dem AMTSVERSTÄNDNIS. **Prof. Dr. Albert Gerhards**, Bonn, führte in die aktuelle Diskussion über liturgische Gewänder in der katholischen Kirche und ihre theologischen Grundlagen ein und zeigte die Entwicklungen seit dem 2. Vatikanischen Konzil auf: Die VIELFALT als erstrebenswertes Ziel nicht nur in der katholischen Kirche? **Dr. Inken Mädler**, Frankfurt a.M., verwies auf die Zeichenhaftigkeit des Materiellen und benennt einen FRAGENKATALOG für zukünftige Forschungen. **Prof. Dr. Dietrich Stollberg**, Marburg, stellte aus pastoralpsychologischer Sicht die Ambivalenz der Wirkung der Kleidung und die Folgen für die liturgische Bekleidung unter den verschiedensten Aspekten und die reale Situation in manchen Gemeinden dar, in denen die Gemeinde in der Regel mehr über die KLEIDUNG im Gottesdienst als über Bekenntnisfragen diskutiert!

Zwei Exkursionen unter der Leitung des 1. Vorsitzenden der Marienberger Vereinigung für ev. Paramentik e.V., **Oberlandeskirchenrat i.R. Hartwig A.W. Niemann** führten in die Stiftskirche Königslutter und die Paramentenwerkstatt St. Marienberg Helmstedt sowie nach Bad Gandersheim in die Stiftskirche und die ehemalige Klosterkirche Brunshausen zu den dortigen Paramentenschätzen des „Portals zur Geschichte“.

Das Symposium endete mit einem Festgottesdienst im Braunschweiger Dom, in dem **Dompfarrer Christian Kohn** und **Prof. Dr. Klaus Raschzok** die Zukunftsgewänder der Schweizer Designerin **Petra Bröckers-Beling** mit grünen Stolen trugen und damit eine Einheit der Liturgen im Gottesdienst herstellten.

Visuelle Predigt ist eine Aufgabe der Paramentik.

Ausstellung

16.09.2010 bis 31.10.2010

Mi.-Fr. 15.00-18.00 Uhr, Sa. 10.00-14.00 Uhr

Brüderkirche St. Ulrici, Alter Zeughof 3, 38100 Braunschweig

Wettbewerb

Entwurf (in alphabetischer Reihenfolge)

Werkstatt

Beate Baberske-Krohs, Dipl.-Designerin Textilkunst (FH)

Paramentik der Diakonie Neuendettelsau

Mechthild Bach

Knotenpunkt Backnang

Gabriele Backhaus

Paramentenwerkstatt-Handweberei-Handstickerei Eisenach

Marie-Luise Frey-Jansen, Textilkünstlerin

Textilwerkstatt am Elisabethenstift gGmbH

Agnes Gensichen, Dipl.-Designerin Textilkunst (FH)

Zink-Gensichen GbR Leipzig

Günter Grohs, Glasgestalter

Paramentenwerkstatt der v. Veltheim - Stiftung Kloster St. Marienberg Helmstedt

Christina Utsch

ATELIER für PARAMENTIK Berlin-Wedding

Gudrun Willenbockel

Textil-Werkstatt Magdeburg

Referenten:

Prof. Dr. Klaus Raschzok

Lehrstuhlinhaber für Praktische Theologie,

Augustana-Hochschule Neuendettelsau

Privatdozentin Dr. Inken Mädler

PD für praktische Theologie, Fachbereich Evang. Theologie,
Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Marburg

Prof. Dr. Thomas Erne,

Direktor des EKD-Instituts für Kirchenbau und kirchliche Kunst der Gegenwart
An der Philipps-Universität Marburg

Dr. Bettina Seyderhelm

Referentin für Pflege des kirchlichen Kunstguts im Kirchenamt der
Evang. Kirche in Mitteldeutschland, Magdeburg

Prof. Dr. Albert Gerhards

Lehrstuhlinhaber für Liturgiewissenschaft,
Katholisch-Theologische Fakultät der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

Dr. Dagmar Konrad

Kulturwissenschaftlerin und Ethnologin
Universität Basel/Tübingen

Prof. Dr. Dietrich Stollberg

Emeritierter Lehrstuhlinhaber für Prakt. Theologie
Fachbereich Evang. Theologie, Philipps-Universität Marburg

Weitere Informationen:

Frau Katharina Hornscheidt
Pressesprecherin MV
Kaulsdorfer Gärten 3
12621 Berlin
Tel: 030-4292841
K.Hornscheidt@gmx.de

Info@marienberger-vereinigung.de

www.marienberger-vereinigung.de